

Regionale Praxiseinblicke

Die klinischen Teile sowie Pflegepraktika können in den vier Krankenhäusern der Schwester Euthymia Stiftung (St. Josefs-Hospital Cloppenburg, Krankenhaus St. Elisabeth Damme, St. Franziskus-Hospital Lohne und St. Marienhospital Vechta) erbracht werden.

Der Aufbau des Studiums:

- › Vorklinischer Teil in den ersten drei Jahren
- › Klinischer Teil in Module aufgeteilt, die klar getrennt sind
- › Keine fächerübergreifenden Examina wie in Deutschland
- › Abschluss der Fächer jeweils nach den Modulen
- › Abschlussnoten fließen in die Examensnoten ein

Weiterführende Informationen:

Kooperation
Karls-Universität Prag und
Schwester Euthymia Stiftung



Medical School
der Karls-Universität
Prag



Erste Fakultät



Zweite Fakultät

Deutschsprachige
Medizinstudierende
Karls-Universität



St. Josefs-Hospital Cloppenburg

Krankenhausstraße 13 · 49661 Cloppenburg
Fon (04471) 16-0 · info@kh-clp.de

Krankenhaus St. Elisabeth Damme

Lindenstraße 3-7 · 49401 Damme
Fon (05491) 60-1 · info@krankenhaus-damme.de

St. Franziskus-Hospital Lohne

Franziskusstraße 6 · 49393 Lohne
Fon (04442) 81-0 · info@kh-lohne.de

St. Marienhospital Vechta

Marienstraße 6-8 · 49377 Vechta
Fon (04441) 99-0 · vechta@kh-vec.de

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Schwester Euthymia Stiftung

Ulrich Pelster
Vorstand
ulrich.pelster@ses-stiftung.de

Mobil: 0175 772 7204 (auch WhatsApp)
MedizinstudiumPrag@ses-stiftung.de



**Schwester Euthymia
Stiftung**

Bürgermeister-Möller-Platz 1
49377 Vechta

www.ses-stiftung.de



**Schwester Euthymia
Stiftung**

Studium der Humanmedizin

Kooperation der
Schwester Euthymia Stiftung
mit der Karls-Universität Prag

design: www.lichtweis.de



Stand: 02/2025



FIRST FACULTY
OF MEDICINE
Charles University



SECOND FACULTY OF MEDICINE
CHARLES UNIVERSITY

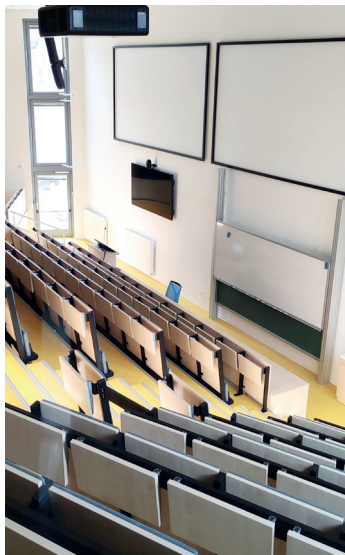
Internationale Kooperation

Die Chancen, einen Studienplatz der Humanmedizin an einer deutschen Universität zu erhalten, sind aufgrund der wenigen Plätze und der hohen Zugangsvoraussetzungen begrenzt. Um dem Mangel an qualifizierten Medizinern zu begegnen, tritt die Schwester Euthymia Stiftung zur Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses in Kooperation mit der Karls-Universität Prag.

Durch den Einsatz von Stipendien unterstützt die Schwester Euthymia Stiftung angehende Medizinstudenten. Das Stipendium umfasst die Übernahme der jährlichen regulären Studiengebühren. So soll interessierten jungen Erwachsenen aus der Region die Möglichkeit geboten werden, ein Medizinstudium in Prag absolvieren zu können. Dabei besteht die Option, die praktischen Anteile an unseren Krankenhäusern zu erbringen.

Gerne unterstützen wir potentielle Studierende bei Interesse:

- » Mit Erfahrungen: Wir können den Kontakt zu Absolventen der Fakultät herstellen, die als Ärzte in unseren Krankenhäusern tätig sind
- » Mit Informationen zu Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmetests
- » Mit Stipendien: Unterstützung bei der Finanzierung der Studiengebühren



Mediziner Ausbildung

Die Karls-Universität ist die älteste Universität Mitteleuropas, gegründet 1348. Sie ist die größte Universität Tschechiens und rangiert unter den ersten 1,5 % der besten Universitäten der Welt.

Die Schwester Euthymia Stiftung kooperiert sowohl mit der Ersten als auch mit der Zweiten medizinischen Fakultät der Karls-Universität Prag. Insgesamt gibt es fünf medizinische Fakultäten – drei im Prager Stadtgebiet, zwei im Umland. Ursprünglich gehörten sie aller einer gemeinsamen Fakultät an, politische Entscheidungen führten in den 1950er Jahren zu einer Trennung in 5 Fakultäten.

Insgesamt erstreckt sich das Medizinstudium über eine Dauer von 6 Jahren. Gelehrt wird überwiegend auf Englisch. Neben dem theoretischen Unterricht in Prag finden immer wieder Praktika in den Universitätskliniken oder in internationalen Partnerkliniken wie denen der SES statt.

Die Erste Medizinische Fakultät stellt mit rund 3.400 Studierenden und nahezu 1.200 Mitarbeitenden den größten universitären Standort zur Ausbildung von Medizinern in der Tschechischen Republik dar. Für den Studiengang „General Medicine“ stehen jährlich 150 Plätze zur Verfügung. Die verschiedenen Gebäude liegen zentral in der Prager Innenstadt und strahlen den Glanz alter Zeiten aus. Aufwendig instandgehalten und mit moderner Technik ausgestattet wird hier Lehre auf höchstem Niveau mit dem Charme historischer Architektur verbunden.

Die Zweite Fakultät befindet sich am Stadtrand von Prag auf dem Gelände des Universitätskrankenhauses in Motol. Die neu gebaute Einrichtung (2019) besticht neben dem sehr modernen Erscheinungsbild durch eine sehr gute technische Ausstattung. Außerdem ermöglicht die Integration in eines der größten und modernsten Krankenhäuser Europas eine umfassende Ausbildung in allen medizinischen Bereichen, angereichert mit Fachwissen in spezialisierten Bereichen der Pädiatrie. Für den Studiengang „General Medicine“ stehen jährlich 90 Plätze zur Verfügung wodurch die Lehre in kleineren Gruppen ermöglicht wird und ein familiäres Flair entsteht.



Weg zum Medizinstudium

Das Studium an der Medical School der Karls-Universität Prag beginnt im Oktober eines Jahres.

Notwendig ist die erfolgreiche Teilnahme an dem Aufnahmetest der jeweiligen Fakultät mit einem schriftlichen Multiple-Choice Test (Biologie, Chemie, Physik und 2. Fakultät außerdem Logik) über 90 Minuten und einem anschließenden Interview. Ein Numerus Clausus existiert nicht. Die Aufnahmetests können jährlich auch in Vechta absolviert werden.

Für das Medizinstudium fallen Studiengebühren an:

1. Fakultät, Studienbeginn 2025: 24.250 €
2. Fakultät, Studienbeginn 2025: 420.000 CZK (entsprechen 16.800 €)

Durch das Stipendium der Schwester Euthymia Stiftung werden diese Kosten abgedeckt.

Die Lebenshaltungskosten in Prag sind vergleichsweise niedrig. Es gibt mehrere Wohnheime für Studenten.

Das Medizinstudium ist anspruchsvoll und nachhaltig, der Abschluss ist in Deutschland bzw. weltweit ohne weitere Prüfung anerkannt. Als Absolvent sind Sie berechtigt, den in der EU und den Vereinigten Staaten anerkannten Titel „Doktor der Allgemeinmedizin“ (abgekürzt als „MUDr.“ oder MD) zu führen.